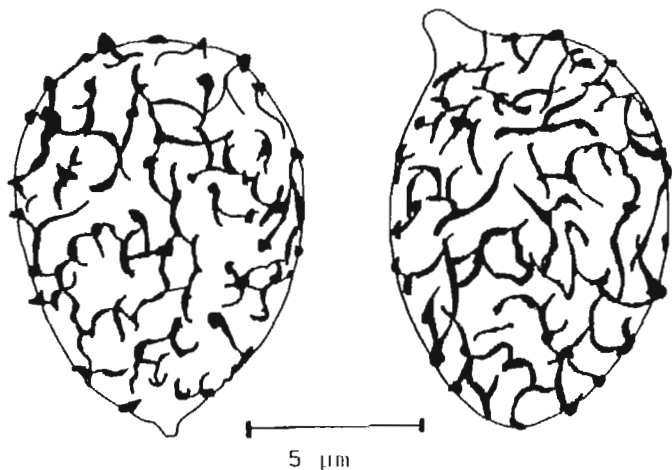


KÜHNER, R. (1975) - Agaricales de la zone alpine. Genre *Lactarius* D.C. ex S.F. Gray. Bull. Soc. Mycol. France 91: 5-69.

MOSER, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora IIIb/2. 5. Auflage. G. Fischer-Verlag.

REISIGL, H. & R. KELLER (1987) - Alpenpflanzen im Lebensraum. G. Fischer-Verlag.

SCHMID-HECKEL, H. (1985) - Zur Kenntnis der Pilze in den Nördlichen Kalkalpen. Forschungsbericht 8, Nationalpark Berchtesgaden.



Sporen von *Lactarius pseudouvidus*

Ascomyceten an Buchen-Cupulen

KRIMHILDE MÜLLER

Falkstraße 103
D-47058 Duisburg

Die Kartierungsfahrten der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein (APN) sind im Frühjahr verstärkt auf kleine Ascomyceten ausgerichtet. Buchenwälder sind am Niederrhein sehr häufig, und so bietet sich die Suche nach Ascomyceten an Buchen-Cupulen geradezu an. *Lachnum virgineum* und *Xylaria carpophila* werden meist auf Anhieb gefunden. *Mollisia cinerea* und eine *Mollisia spec.* (?) zeigen sich ebenfalls nicht selten zwischen *L. virgineum*.

Am 20.4.89 fand ich im Walkersbachtal (Württemberg) einige Cupulen mit *L. virgineum*, die sehr schön gewachsen waren. Vorsichtig verpackte ich sie, um zu Hause Lupenfotos anzufertigen. Unter der Lupe entdeckte ich zwischen den weißen auch noch braune Haarbecherchen, die mir bisher noch nicht aufgefallen waren.

Der Ascomycetenband von BREITENBACH & KRÄNZLIN war z.Zt. für mich die ausführlichste Literatur. Unter *Dasyscyphus fuscescens* fand ich einen Hinweis auf eine braune, an Buchen-Cupulen vorkommende Art (*var. fagicola*), die in der Schweiz eher selten sein sollte. Es fesselte mich immer mehr, nach winzigen Ascomyceten zu suchen. Die Schönheit der Pilzchen unter der Stereo-Lupe ist faszinierend.

Bei gezielter Suche konnte ich nun auch überall *D. fuscescens var. fagicola* finden. Allerdings sind die braunen Becherchen, den Cupulen farblich angepaßt, fast nur mit der Lupe beobachten, während *L. virgineum*, betont durch die leuchtend weiße Farbe, auch ohne Lupe sofort zu erkennen ist.

Im März 1992 führte eine Kartierungsfahrt in Rotbuchen-Weißtannen-Gebiete der Eifel und des Hunsrücks. Zu meinem Erstaunen befanden sich auf den Buchen-Cupulen der *Dasyscyphus bicolor* ähnliche Fruchtkörper. Manchmal stellte ich sogar alle drei bis jetzt erwähnten Haarbecherchen auf einer einzigen Cupule fest. Wo immer wir unterwegs nach den Haarbecherchen auch suchten, wir wurden stets sehr bald fündig. Selbst unter einzeln stehenden, älteren Buchen fanden wir die Pilzchen in Massen.

Im BREITENBACH & KRÄNZLIN (Band I) las ich bei D. bicolor die Bemerkung: "Nach H.D. BARAL (mündl. Mitt.) soll auf Bucheckern-Cupulen eine häufige, sehr ähnliche, bisher noch nicht beschriebene Art mit größeren Sporen (10-15 µm) vorkommen. Diese konnten wir bei uns noch nicht feststellen".

Ein Gespräch mit Klaus SIEPE im Herbst 1992 ergab, daß die unbeschriebene Art nun doch einen Namen habe. Er meinte, sie sei recht häufig und er habe sie im Sauerland und anderen Mittelgebirgen oft gefunden. In "Beihefte zur Zeitschrift für Mykologie, 6, 1985" wäre sie als Capitotricha fagiseda nom. prov. aufgeführt. Inzwischen führt sie den gültigen Namen Capitotricha fagiseda Baral. Von der Eifeler Pilzwoche (12.-18.4.93) berichteten mir Teilnehmer, das "gelbe Haarbecherchen" sei auch dort auf allen Exkursionen überall und in Massen an Buchen-Cupulen gefunden worden.

D. fuscescens var. fagicola stand unter dem eigenständigen Namen Brunnipila fagicola (Phill.) comb. nov. Nach Auskunft von K. SIEPE lautet der korrekte Name nunmehr Brunnipila fuscescens (Pers.: Fr.) Baral in Baral & Krglst. (siehe hierzu auch die "Fundliste einer zweitägigen Exkursion ..." von KAJAN & KRIEGLSTEINER in diesem Heft). Dasyscyphus virgineus ist ja bereits seit längerer Zeit in Lachnum virgineum (Batsch : Fr.) P. Karsten umbenannt worden, für mich als "Nichtascomyceten-Experte" eine verwirrende Sache.

Alle drei Cupulen-Haarbecherchen habe ich während meines Urlaubs im Vercors (Frankreich) an verschiedenen Stellen auf Anhieb finden können. Geologie und Landschaftsformation sind der Innerschweiz ähnlich. Die Haarbecherchen müßten daher m.E. auch dort allesamt ohne größere Mühe zu finden sein, wenn man nur zur "rechten" Zeit danach sucht. Drei Funddaten:

18.5.93: Col de Romeyère (1074 m NN), Fundstelle etwa 1100 m NN, L. virgineum, B. fuscescens, C. fagiseda. B. fuscescens auch an Blattrippen von Buchenblättern.

19.5.93: Col de Menée (1457 m NN), nur eine Cupule mit allen drei Arten.

23.5.93: Im Forêt de la Loubière (1165 m NN) bei Villard-de-Lans alle drei Arten, C. fagiseda auch an berindeten Buchenästchen.

In Mittelgebirgen und mittleren Lagen der französischen Kalkalpen habe ich C. fagiseda bisher stets sofort gefunden, aber am Niederrhein, im Flachland also, konnte ich diese Art auch bei intensiv-



2



1
1



1
1







ster Suche noch nicht feststellen, was mich zu weiteren Beobachtungen anspornen wird. Ab Juni 1993 verlief die Suche nach C. faqiseda ergebnislos, während B. fuscescens, L. virgineum, Mollisia cinerea und X. carpophila weiterhin zu finden waren, wenn auch oft mit Mühe und zeitlichem Aufwand. Als Ursache vermute ich das anhaltend trockene und sehr warme Wetter. Möglicherweise tritt bei dieser Art aber auch eine Fruktifikationspause ein.

Bucheckern-Cupulen sind wohl ein günstiges Substrat für kleine Ascomyceten. Insgesamt neun verschiedene Arten habe ich bisher daran gefunden, fünf davon sind bestimmt, von einer Art nur die Gattung (Mollisia spec.). Drei Arten sind für mich bis jetzt noch nicht bestimmbar.

Makroskopische Beschreibung der drei Haarbecherchen

Lachnum virgineum (Batsch : Fr.)P. Karsten:

Fruchtkörper 1-1,5(-2) mm, pokalförmig, dann flach ausgebreitet, stets mit verhältnismäßig langem, dünnem Stiel. Fruchtschicht weiß, alt cremefarben, glatt. Außenseite, Rand und Stiel dicht mit sparrig abstehenden, weißen Haaren besetzt. Gesellig bis dicht gedrängt wachsend.

Brunnipila fuscescens (Pers.: Fr.)Baral in Baral & Krglst.:

Fruchtkörper 0,5-1(-1,5-2) mm, becher- bis pokalförmig, reif flach ausgebreitet, deutlich gestielt. Fruchtschicht weißlich bis hell bräunlich, Rand und Kopfteil dicht mit braunen Haaren versehen, an denen Kristallausscheidungen deutlich sichtbar sind. Stielchen erscheinen glatt, sind jedoch mit kurzen Härchen besetzt, braun, Basis dunkler. Gesellig und in kleinen Gruppen wachsend.

Capitotricha faqiseda Baral:

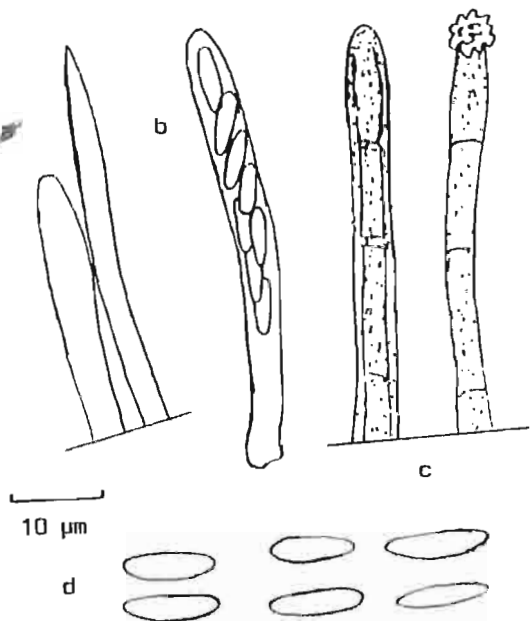
Fruchtkörper 1-2 mm, becher- bis pokalförmig, mit kurzem Stiel. Fruchtschicht dottergelb, gesamter Fruchtkörper gelb, Außenseite und Rand dicht mit langen, weißen Haaren besetzt, dadurch flauschig bis zottig aussehend. Kristallausscheidungen an den Haaren kaum, am Exzikkat deutlicher sichtbar. Einzeln bis gesellig, nur kleine Gruppen, ca. 3-6 Fruchtkörper zusammenwachsend.

Auf die Beschreibungen von X. carpophila und M. cinerea habe ich verzichtet. Sie sind in der Literatur zur Genüge dargestellt. Die mikroskopischen Verhältnisse ergeben sich aus den Mikroskopzeichnungen.

Brunnipila fuscescens

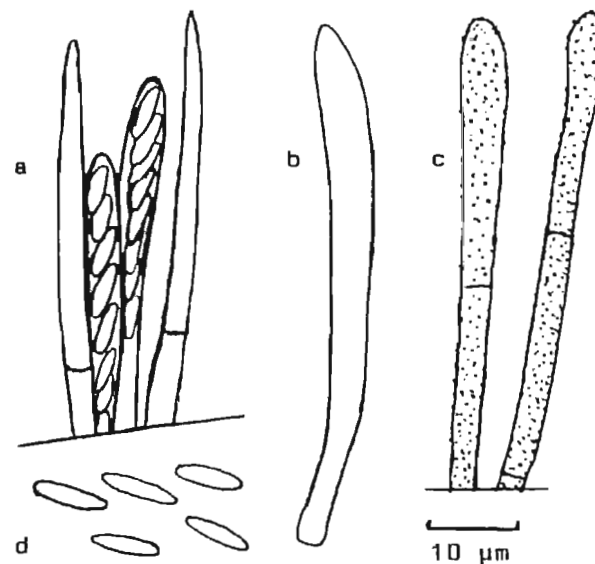
- a Ascus und Paraphyse
- b Ascus
- c Haare
- d Sporen

Maßzahl $10\ \mu\text{m}$ gültig für
alle Zeichnungen unter
a - d

*Lachnum virgineum*

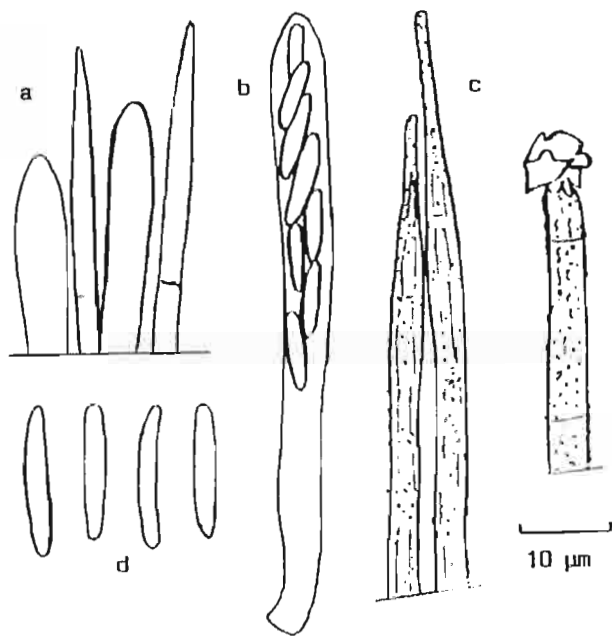
- a Asci und Paraphysen
- b Ascus (leer)
- c Haare
- d Sporen

Maßzahl $10\ \mu\text{m}$ gültig für
alle Zeichnungen unter a - d

*Capitotricha fagiseda*

- a Asci und Paraphysen
- b Ascus
- c Haare
- d Sporen

Maßzahl $10\ \mu\text{m}$ gültig für
alle Zeichnungen unter a - d



Vier Farbbilder nach Farbdias von K. MÜLLER befinden sich auf der dritten und vierten Farbseite in der Mitte dieses Mitteilungsblattes

- 3. Seite, oben: *Capitotricha fagiseda*
- 3. Seite, unten: *Brunnipila fuscescens* (Ausschnittvergrößerung)
- 4. Seite, oben: *Lachnum virgineum*
- 4. Seite, unten: alle drei vorstehenden Arten auf einer Cupule

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [11_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Krimhilde

Artikel/Article: [Ascornyceten an Buchen-Cupulen 33-37](#)